

BESTATTUNGSKULTUR in Köln



Die Grabfelder auf der Anlage wurden mit großem Aufwand gestaltet und gepflegt



Die Protagonisten aus Köln wurden für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet

Kölner Friedhofsgärtner bei der BUGA geehrt

Spezialisten aus der Domstadt erhalten für ihre Arbeit insgesamt zwölf Gold- und drei Silbermedaillen

Die diesjährige Bundesgartenschau (BUGA) in Heilbronn hat ihre Tore am 6. Oktober geschlossen und war mit über 2,3 Millionen begeisterten Besuchern ein Highlight des vergangenen Sommers. Auf etwa 40 Hektar einstigem Brachland, das innenstadtnah und direkt am Neckar gelegen ist, wurden Interessierten außergewöhnliche Bepflanzungen präsentiert.

Spezielle Grabanlagen

Doch nicht nur Freunde der Botanik kamen bei der Bundesgartenschau, die alle zwei Jahre in unterschiedlichen Städten Deutschlands stattfindet, auf ihre Kosten. Für Friedhofsgärtner war die Veranstaltung ebenfalls interessant, da die Bundesgartenschau in Heilbronn auch für sie eine Fläche bot, auf der sie ihre Arbeit präsentieren konnten. Kein Wunder also, dass die Sonderausstellung „Grabgestaltung und Denkmal“ mit einer Vielzahl an ausgefallenen Ideen für die individuelle Ausformung der „letzten Visitenkarte“ für viele Besucher zu einem Hingucker der besonderen Art wurde.

Großer Erfolg

Daran beteiligt waren zwei Mitgliedsbetriebe der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung machten sie sich ausführlich darüber Gedanken, wie sie ihre Arbeit bestmöglich präsentieren können. Dementsprechend konnte sich

das Ergebnis sehen lassen. Mehr noch: Sie bepflanzten und pflegten ihre Grabanlagen für Einzel- und Doppelstellen dabei mit einer solchen Hingabe, dass die Juroren der Bundesgartenschau 2019 nicht darum herum kamen, sie für ihre Arbeit zu honorieren. So erhielten die Kölner Gärtnereien Kurpan Zimmer und Schlimgen Gartenbau für ihre fachmännischen Gestaltungen insgesamt zwölf Gold- und drei Silbermedaillen.

Gute Zusammenarbeit

Bei seinem Doppelgrab arbeitete der Kölner Uwe Zimmer (Gärtnereien Kurpan Zimmer) mit seinem Kollegen Wolfgang Becker aus Rheinbrohl zusammen. Für die besonders gelungenen Bepflanzungen erhielt diese Ausstellergemeinschaft – neben dem Edelmetall – Ehrenpreise in mehreren unterschiedlichen Disziplinen. Genau wie bei Familie Zimmer durfte sich auch Senior-

» Entscheidend sind Zusammenstellung und Ausführung

chef Thomas Schlimgen bei der diesjährigen Teilnahme in Heilbronn über tatkräftige Unterstützung seiner Söhne freuen. Der offensichtliche Grund: Die Wettbewerbe der Bundesgartenschau sind eine besondere Herausforderung und wecken deshalb natürlich den Ehrgeiz vieler gärtnerischer Perfektionisten, die viel Zeit und Mühe in ihr geliebtes Hobby investieren.

Klare Kriterien

In die Bewertungen der Jury fließen in den drei Jahreszeiten Frühjahr, Sommer und Herbst die optisch gelungene Zusammenstellung sowie die technische Ausführungsqualität ein. Zudem gibt es bei der Gesamtbewertung des Muttergrabes Zusatzpunkte für die besonders gute Konzeption der gärtnerischen Gestaltung.

DIE NÄCHSTE BUGA STEIGT 2021 IN ERFURT

Die erste Internationale Land- und Gartenausstellung fand vom 9. bis 17. September 1865 in Erfurt statt. Bis zum ersten Weltkrieg kam es dann noch zu weiteren Veranstaltungen dieser Art, allerdings in unregelmäßigen Abständen. Ab dem Jahr 1951 wurde die Bundesgartenschau schließlich bis heute im Zweijahresrhythmus abgehalten. Bei Besuchern erfreut sich das Event stets großer Beliebtheit, weshalb die Austragungsorte bereits bis 2029 bestimmt wurden. Die nächste Ausgabe der BUGA findet 2021 in Erfurt statt.

» www.buga2019.de